

# 11. Steiner Literatur- und Medienwoche 2012

3. bis 10. Februar 2012



## Schule Schloss Stein e.V.

Internat für Jungen und Mädchen

Schlosshof 1

D-83371 Stein a. d. Traun

Tel. 08621/62028

Fax 08621/80 01-119

[www.schule-schloss-stein.de](http://www.schule-schloss-stein.de)

e-Mail: [schule@schule-schloss-stein.de](mailto:schule@schule-schloss-stein.de)



SCHLOSSBRAUEREI  
STEIN

Schloßbrauerei Stein  
unterstützt regionale  
Nachwuchs-Sportler!

„STEINER  
Weißbier  
alkoholfrei...  
... für mich die beste  
Alternative nach einem  
Skitourenrennen!“

Alex Schuster, 24 Jahre,  
Skitourenrennlauf / Truchtlaching

www.steiner-bier.de

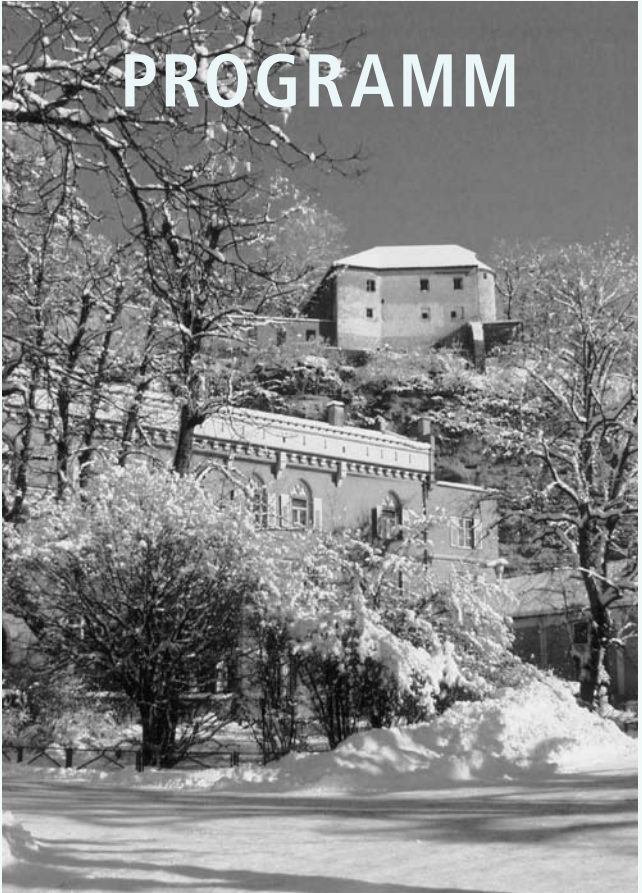
LESEN IST  
ABENTEUER IM KOPF

**buch**  
UND  
**kunst**

VORMARKT 3-5 · TROSTBERG  
TEL. 08621/63257



# PROGRAMM



## **Kartenreservierung**

und Info:

Veranstalter:

Ansprechpartner:

Druck:

**Tel. 086 21 / 620 28**

(Sekretariat Frau Bammler)

Schule Schloss Stein e.V.

Schlosshof 1

83371 Stein a. d. Traun

Tel. 086 21 / 620 28

Fax 086 21 / 8001-119

[www.schule-schloss-stein.de](http://www.schule-schloss-stein.de)

e-Mail: [schule@schule-schloss-stein.de](mailto:schule@schule-schloss-stein.de)

Bettina Schwarz

Wolfgang Hörl

Hofmann Druck, 83301 Traunreut

# **Sommerauer**<sup>e.K.</sup>

Bürobedarf EDV Schreibwaren

Schulbedarf

Druckerzubehör

Bürobedarf

Rathausplatz 8 · 83301 Traunreut

Sommerauer-Office@t-online.de

**www.sommerauer-ek.de**

Raiffeisenbank  
Trostberg-Traunreut eG



[www.rb-trostberg-traunreut.de](http://www.rb-trostberg-traunreut.de)

*Persönlich und nah.*



**MEHR als persönlich -  
für besten Service ganz nah.**

**Ihre Raiffeisenbank in St. Georgen!**

11 x ganz in Ihrer Nähe: Altenmarkt • Emertsham • Kienberg • Palling • St. Georgen  
Schнайsee • Tacherting • Traunreut • Traunwalchen • Trostberg • Waldhausen



„Das beste Buch ist das, welches dem Leser seinen eigenen Reichtum fühlbar macht.“

*Jakob Ernst Waldemar Bonsels*

2012 findet zum 11. Mal die Steiner Literatur- und Medienwoche statt. Wie in den vergangenen Jahren auch, freuen wir uns, Ihnen, liebe Gäste, wieder ein hochkarätiges Programm anbieten zu können. Und wenn Jakob Ernst Waldemar Bonsels vom „besten Buch“ spricht, so bringt er uns nahe, was wir Jahr für Jahr in diesen Tagen erreichen wollen: Mit einem vielfältigen Programm wünschen wir jedem Gast, dass er sein bestes Buch findet, damit er mit einem guten Gefühl und dem Wissen um seinen inneren Reichtum noch lange von den Eindrücken der Steiner Literatur- und Medienwoche profitieren kann.

Unser großer Dank gilt den beiden Initiatoren, Frau Bettina Schwarz und Herrn Wolfgang Hörl. Mit viel Einsatz und Freude haben sie lange gearbeitet, um die Veranstaltung auf ein derartig beeindruckendes Niveau zu bringen.

Doch erfolgreich werden die Tage erst dann, wenn Sie, liebe Gäste, uns besuchen und vielleicht Ihr bestes Buch mitnehmen können. Schenken Sie uns Stunden mit Ihrem Besuch, und dann werden die Worte von Theodor Fontane ihre ganze Bedeutung finden können:

„Uns gehört nur die Stunde.

Und eine Stunde, wenn sie glücklich ist, ist viel.“

Wir wünschen uns eine erfolgreiche, glückliche 11. Steiner Literatur- und Medienwoche und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

*Wolfgang Motzer, OStR*  
Schulleiter

*Sebastian Ziegler*  
Gesamtleiter

# Isabel Abedi



© Boris Rostami-Rabet

## Freitag, 3. Februar 2012

Lesung 9.00–10.30 Uhr  
„Lucian“ für Jahrgangsstufen 7–9

Lesung 11.00–12.30 Uhr  
„Verbotene Welt“  
für Jahrgangsstufen 5 + 6

Eintritt: Schüler € 3,-, Erw. € 5,-  
(Gruppentarif auf Anfrage)

Ihre Bücher erscheinen in mehreren Sprachen und sind bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden. Zu einem großen Erfolg entwickelte sich ihre Kinderbuchreihe „Lola“.

Und auch mit ihren Kinderromanen „Unter der Geisterbahn“ sowie „Verbotene Welt“ wurde sie bekannt. Abedis Jugendroman „Whisper“ wurde 2006 von der Jugendjury für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Außerdem erhielt der Roman mehrere regionale Auszeichnungen und kam auf die Liste „Die besten 7 Bücher für junge Leser“ von Deutschlandfunk und Focus.

Auch Abedis Jugendroman „Isola“, in dem 12 Jugendliche auf einer kameraüberwachten Insel Gegenstand eines Filmprojekts werden, wurde mehrfach nominiert – für den Hans-Jörg-Martin Kinder- und Jugendkrimipreis 2008 – und ausgezeichnet.

Viele ihrer Werke sind mittlerweile als Hörbuch erschienen und platzierten sich zum Teil auf der hr2-Hörbuchbestenliste („Lola macht Schlagzeilen“ im März 2006, „Lucian“ im März 2010).



Isabel Abedi wurde am 3. März 1967 in München geboren und wuchs dann in Düsseldorf auf. Nach ihrem Abitur ging sie für ein Praktikum in der Filmproduktion nach Los Angeles. Anschließend kam sie zurück nach Deutschland, wo sie in Hamburg eine Ausbildung zur Werbetexterin absolvierte. Isabel Abedi lebt mit ihrem Ehemann und ihren zwei Töchtern in Hamburg.

Dreizehn Jahre lang arbeitete sie in diesem Beruf und verfasste nebenbei Kinder- und Jugendbücher. Mittlerweile ist sie hauptberuflich Schriftstellerin und als freie Autorin für mehrere Verlage tätig.



# Ulrich Effenhauser



**Sonntag,  
5. Februar 2012**

**Beginn: 11.00 Uhr • Aula**

**Eintritt: € 10,-**

## Matinée

**Lesung – musikalisch umrahmt vom Vokalensemble**

### Scherzo [’s ghead so]

Scherzo, das achtköpfige Vokalensemble aus dem Chiemgau mit dem bezeichnenden Nachsatz [’s ghead so!] im Namen, hat sich ganz dem Vocal Jazz verschrieben. Daniela Göbl, Renate Fietz, Martina Bergmann, Anna Bachmeier, Georg Mair, Dieter Lehr und Alexander Fietz singen in ihrer Freizeit zusammen mit – und unter der Leitung von – Rebekka Thoïs. Mit viel Spaß machen sich die acht Sänger an anspruchsvolle Arrangements aus dem Blues- und Jazzbereich und begeistern damit ihre wachsende Fangemeinde.



**Ulrich Effenhauser**, geboren 1975, aufgewachsen in Pirkensee bei Burglengenfeld, Studium der Fächer Deutsch und Geschichte an der Universität Regensburg, Studienrat in Marktredwitz, Traunstein, jetzt in Bad Kötzing. 2009 ist sein historischer Roman „Moeller entpuppt sich“ erschienen, in dem es um den Aufenthalt Goethes in Regensburg geht. Dritter Preis beim Literaturwettbewerb „Ich bin ein 89er“ des Bundesverbands junger Autorinnen und Autoren 2009 mit der Geschichte „Die Reise nach Delphi“.

# Theater Stückwerk

**Montag,  
6. Februar 2012**

**Beginn: 10.00 Uhr • Aula**

Eintritt: € 5,- (Gruppentarif auf Anfrage)

## „Friss oder stirb“

**Ein ergreifendes Theaterstück über den Hunger**

Zwei engagierte junge Filmemacher haben je einen Film zum Thema „Hunger“ in all seinen Facetten gedreht – Welthunger, Lebensmittelproduktion- und verteilung, Essstörungen, Überfluss und Mangel. Die Filme werden dem Publikum gezeigt, aber nicht auf eine Leinwand projiziert, sondern live gespielt. Ein Roadmovie und ein Dokumentarfilm.

Das Roadmovie erzählt die Geschichte von Sophie und Jonas, die sich in einer Klinik kennen lernen. Jonas ist dort wegen seiner Essstörung, Sophie hat gerade ein Praktikum als Pflegerin begonnen. Sophie glaubt, dass Jonas nicht mehr lang zu leben hat und überredet ihn, abzuhauen und mit ihr zusammen ans Meer zu fahren. Sie klauen das Auto einer Krankenschwester, nicht ahnend, dass im Kofferraum des Wagens brisantes Material eines Journalisten versteckt ist, der über Kinderarbeit in Westafrika recherchiert. Es beginnt eine abenteuerliche Reise...

Aber die Vorführung verläuft nicht reibungslos. Technische Probleme zwingen die beiden Filmemacher dazu, das Roadmovie immer wieder zu unterbrechen und statt dessen Teile des Dokumentarfilms zu zeigen. Eine ganz andere Auseinandersetzung mit dem Thema: Reden und Interviews mit Politikern, Wirtschaftsvertretern und mit leidenschaftlichen Kämpfern für eine bessere Welt. Warum hungern eine Milliarde Menschen auf dieser Welt, obwohl wir zwölf Milliarden Menschen ernähren könnten?

Ein komödiantisches und berührendes Stück. Jeder Mensch hat ein Recht auf Nahrung. Eine andere Welt ist möglich. Handeln wir!

**Ich kenne keinen Lehrplan, in dem der Hunger analysiert wird und in dem darüber diskutiert wird, wo seine Wurzeln liegen und mit welchen Mitteln man sie ausrotten könnte.**

Jean Ziegler in „Wie kommt der Hunger in die Welt“



Es spielen:  
Tine Hagemann  
Dominik Burki  
Veronika Wolf





## Ruth Rehmann



**Dienstag,  
7. Februar 2012**

**Beginn: 10.00 Uhr • Aula**

Eintritt: € 7,-, Jahrgangsstufen 9–12

### **Kurzgeschichten und „Ferne Schwester“**

Ferne Schwester: Die Geschichte einer jungen Frau, Ende der vierziger Jahre, die die Enge des zerstörten Europas der Nachkriegszeit hinter sich lässt und erst in der Fremde ihre eigene Geschichte versteht.

**Ruth Rehmann**, geboren am 1. Juni 1922 in Siegburg, studierte Archäologie, Germanistik und Musik. Sie arbeitete als Lehrerin, Pressereferentin, Reisejournalistin und Dolmetscherin. Ruth Rehmann wurde unter anderem 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie den Rosenheimer Literaturpreis 2010. Ruth Rehmann lebt im Chiemgau.

## Sabine Weigand



**Dienstag,  
7. Februar 2012**

**Beginn: 19.30 Uhr • Aula**

Eintritt: € 10,-

### **Lesung „Die silberne Burg“**

Anno 1415: Sie ist Ärztin, sie ist Jüdin, und sie ist auf der Flucht vor ihrem brutalen Ehemann: Sara hat viele Geheimnisse. Ein spannender Mittelalterroman um die historisch verbürgte jüdische Ärztin Sara.

**Sabine Weigand** wurde 1961 in Nürnberg geboren. Nach dem Studium der Fächer Anglistik, Amerikanistik und Geschichte promovierte sie 1992 an der Universität Bayreuth. Sie arbeitete im Schwabacher Stadtmuseum und veröffentlichte etliche Fachaufsätze und Dokumentationen; u. a. war sie Mitautorin des großen Historischen Stadtlexikons Schwabach. Seit 2002 ist sie Autorin und lebt mit ihrem Sohn in Schwabach, wo sie den örtlichen Geschichts- und Heimatverein leitet. 2006 erhielt sie den „Kulturmeter“, eine Auszeichnung der Stadt Schwabach.

# Beatrix Mannel



© Erol Gurian

**Mittwoch,  
8. Februar 2012**

**9.00–10.30 Uhr „Liebesfluch“**

**11.00–12.30 Uhr „Lügenherz“**

beide Lesungen sind geeignet  
ab Jahrgangsstufe 6

Eintritt: Schüler € 3,-, Erw. € 5,-

## Lesungen „Liebesfluch“ und „Lügenherz“

Miss Sophie: „Die Herrin des gepflegten Gruselgrauens  
mit Gänsehautgarantie hat wieder zugeschlagen!“

**Beatrix Mannel** wurde 1961 geboren. Nach dem Abitur studierte sie Theater- und Literaturwissenschaften. Anschließend arbeitete sie als Redakteurin knapp zehn Jahre bei verschiedenen Fernsehproduktionen. Seit 2000 schreibt sie Romane und unterrichtet kreatives Schreiben. Das reicht von Aktionen wie „Wortsport“ über Ferien-Workshops für Kinder bis hin zu Belletristik-Schreibkursen für Erwachsene an der Akademie der Bayerischen Presse. Sie lebt mit ihrer Familie in München.

**BECHSTEIN**  
ACADEMY – DIE NEUE FLÜGELSERIE

TASTENINSTRUMENTE

Classik · Pop · Boogie

**SCHADHAUSER**  
KLAVIERE · FLÜGEL · CEMBALI  
Meisterwerkstätte für Cembalo-Klavierbau

Wasserburger Str. 1 · ALTENMARKT · Tel. 08621/35 28  
e-Mail: [info@piano-schadhauser.de](mailto:info@piano-schadhauser.de) · [www.piano-schadhauser.de](http://www.piano-schadhauser.de)

## Preisträgerin des Münchner Kabarettpreises

**Mittwoch, 8. Februar 2012**

**Beginn: 19.30 Uhr • Aula • Einlass: 19.00 Uhr**

**Eintritt: € 15,-**

# Maria Peschek

## „UND WER IS SCHULD?!“

Bislang überließ es Maria Peschek in ihren Kabarettprogrammen der Ratschen Paula Pirschl sich zu den heiklen Fragen des Lebens und Miteinanderlebens lautstark zu Wort zu melden und dem Gelächter auszusetzen. In diesem Programm verlässt sie die ausgetretenen Pfade, geht neue Wege und verzichtet auf die Schürze – aus Gründen der Eitelkeit und weil diese angefangen hat zu ihr zu passen.

Wir hören komische Geschichten darüber, wieso sie, wie viele ihrer Zeitgenossen, grundsätzlich ein schlechtes Gewissen hat, wenn sie kontrolliert wird und sie stellt uns die Frage, wann es denn bitteschön die ideale Familie überhaupt gegeben haben soll, deren Verlust alle so bitter beklagen. Wann soll denn das gewesen sein?

Sie schlägt sich herum mit seltsamen Sicherheitsvorkehrungen, Terrorangst, dem Internet, Vergesslichkeit und Altersdemenz und hat ungewöhnliche Vorschläge zur Gewaltprävention.



Märchenhafter Blumenschmuck  
für Ihre Traumhochzeit

**Blumen Furtner**  
Inh. Iris Steininger

**Hauptstraße 3**  
83352 Altenmarkt a. d. Alz  
Tel. 08621/2224  
Iris@Blumen-Furtner.de  
www.Blumen-Furtner.de

Wenn Sie bei uns bis  
Ende April bestellen,  
erhalten Sie  
**10% Nachlass!**

Dekorationen · Hochzeitsschmuck · Trauerfloristik · Lieferservice · Fleurop



**Maria Peschek**, aufgewachsen in München, macht die gelernte Kindergärtnerin eine Ausbildung zur Schauspielerin an der Otto-Falckenberg-Schule.

Nach etlichen Theaterengagements in Landshut, Darmstadt, Wuppertal und München tritt sie 1985 zum allerersten Mal mit ihrer Bühnenfigur Paula Pirschl in Passau beim Scharfrichterbeil-Wettbewerb auf und gewinnt auf Anhieb den zweiten Platz. 1986 dann erstes Solo-programm „Ja wo samma denn?“, 1988 und 1990 zwei gemeinsame Programme mit den Wellküren. 1991 wieder solo mit „nachts, wenn die Peschek kommt“, 1995 „Für nix und wieder nix“

(ausgezeichnet mit dem AZ-Stern), 1997–98 BR-Tournee mit Michael Skasa, diverse Gastrollen am Münchner Volkstheater, 1999 „Öha! Online in die bayrische Seele“ und Verleihung des Ernst-Hoferichter-Preises durch die Stadt München.

Ihr erstes Theaterstück „Entschuldigung“ wurde 2004 mit großem Erfolg uraufgeführt und mit TZ-Rose und AZ-Stern ausgezeichnet.

**Hinreißend sind dabei ihre Dialoge, für die sie dem Volk aufs Maul geschaut hat und die sie nun im schnellen Wechsel mit sich selbst ausficht.** TZ München

## Otto Hopfensperger

**Donnerstag,  
9. Februar 2012**

**Beginn: 10.00 Uhr • Aula**

Eintritt: Schüler € 3,-, Erw. € 5,-  
ab Jahrgangsstufe 7



### **Kunst + Musik: „BilderHören“**

Was ein Komponist in einem „Klangbild“ ausdrückt, kann ein Maler in Farben und Formen hineinlegen. Umgekehrt lassen sich manche Bilder in Musik übersetzen, in Töne, Rhythmen, unterschiedliche Klangfarben und verschiedene musikalische Stilrichtungen. Otto Hopfensperger bewegt sich mit seinem Projekt „Farben-Klänge“ in diesem spannenden Bereich des Bilder-Hörens. Er versucht Werke von Künstlern, die entweder real auf der Bühne sind oder mit Beamer auf Leinwand projiziert werden, in Musik zu übersetzen. Interaktive Elemente binden die Teilnehmer mit ein.

## Selim Özdoğan

**Donnerstag,  
9. Februar 2012**

**Beginn: 19.30 Uhr • Aula**

Einlass: 19.00 Uhr

Eintritt: € 12,-



### **Autorenlesung: Heimstraße 52**

Lang war die Reise. Gül hat Tage gebraucht, um nach Deutschland zu kommen, und sie weiß noch nicht, dass die Jahre wie Wasser dahinfließen werden, bis ihr Haus in der Türkei gebaut ist und sie zurückkehren kann...

Selim Özdoğan hat einen bildkräftigen Roman über das Leben in der Fremde geschrieben, wie es ihn so warmherzig und klug noch selten gegeben hat. „Man muss stehenbleiben und zurückschauen, sonst fließt das Leben dahin wie Wasser in einem Bach. Nichts kann man festhalten.“

# Rayk Wieland

**Freitag,  
10. Februar 2012**

**Beginn: 10.00 Uhr • Aula**

Eintritt: Schüler € 3,-, Erw. € 5,-  
ab Jahrgangsstufe 10



© Verlag Antje Kunstmann

Rayk Wielands  
neuer Roman  
erscheint Mitte  
März 2012

## **Autorenlesung: „Kein Feuer, das nicht brennt“**

W., der Held aus Rayk Wielands hoch gelobtem Debüt „Ich schlage vor, dass wir uns küssen“, ist jetzt etwa vierzig Jahre alt und Reisereporter. Ungewöhnlich ist nur, dass er nicht reist. Seit 1989 hat er, der im Osten Berlins lebt, kein einziges Mal die Grenzen der ehemaligen DDR überschritten. Die Reisefreiheit, so lautet W.s Credo, ist immer die Reisefreiheit der anderen. Seine Reportagen, die in der renommierten International Geographic Revue erscheinen, sind allesamt erfunden, aber sie kommen beim Publikum außerordentlich gut an. Als jedoch ein Text über Nordkorea von der diplomatischen Vertretung des Landes beanstandet wird, fliegt er auf und aus der Redaktion.

Der Skandal lässt W.s Leben in Turbulenzen geraten. Er ergraut von einem Tag auf den anderen und beantragt Asyl in der nordkoreanischen Botschaft. Leider hat er nicht die geringste Ahnung, wie es weitergehen soll. Widerwillig tritt er die erste Reise seines Lebens an. Sie führt ihn an die Große Chinesische Mauer und zu Feuern, die nicht brennen ...

**Rayk Wieland**, geb. 1965, studierte Philosophie und ist gelernter Reisereporter. Mehrtägige Reisen nach Jerusalem, Rom und Moskau. Mitherausgeber des dreibändigen Standardwerks „Öde Orte“. Zuletzt erschien von ihm „Ich schlage vor, dass wir uns küssen“. Er lebt in Hamburg.

**Rayk Wieland trifft den richtigen Ton:  
„Gegen den Wahn der Wirklichkeit hilft  
nur lakonische Selbstironie.“ (SWR)**

# Dieter Hildebrandt und Hans

**Freitag, 10. Februar 2012**

**Beginn: 19.30 Uhr • Aula • Einlass: 19.00 Uhr**

**Eintritt: € 20,-**

Das Ende der Biermösl Blosn könnte der Beginn für eine Zusammenarbeit von Dieter Hildebrandt und Hans Well sein. Nachdem der Kopf des Brüder-Trios diese Überlegung bereits äußerte, meldet sich jetzt Hildebrandt zu Wort: „Wir haben uns das in Aussicht gestellt – allerdings noch ohne Termin“, sagte der Kabarettist. Natürlich bedauere auch er, dass die Well-Brüder Hans, Michael und Christoph am 20. Januar 2012 in Fürth nach 35 Jahren ihr letztes Konzert als Biermösl Blosn spielen werden: „Das ist schade. Als Veranstalter würde ich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Die Biermösls mussten ja nur sagen, dass sie irgendwo hinkommen – dann war der Saal schon ausverkauft.“ Alle drei Brüder wollen aber auch in Zukunft Musik machen – da sie einen Namen hätten, müsse man sich keine Sorgen machen, ist Dieter Hildebrandt überzeugt.

Hans Well kann sich vorstellen, mit Hildebrandt zu arbeiten, den er sein „Vorbild“ nennt. Der Kabarettist und das Musik-Trio lernten sich in den Siebzigerjahren im Münchner Hofbräuhaus kennen, erzählt Hildebrandt: „Bei einer Protestveranstaltung gegen die bayerische Staatsregierung, die den Bayerischen Rundfunk ein bisschen unter ihre Kontrolle bringen wollte.“ Wer weiß, vielleicht schließen er und der älteste Well-Bruder an diese Zeit an?

„Ich freu’ mich drauf, mich mit neuen Texten mit den gesellschaftlichen Veränderungen bei uns auseinanderzusetzen“, verspricht jedenfalls Hans Well.

*Michael Schleicher,  
Münchner Merkur*



# Well

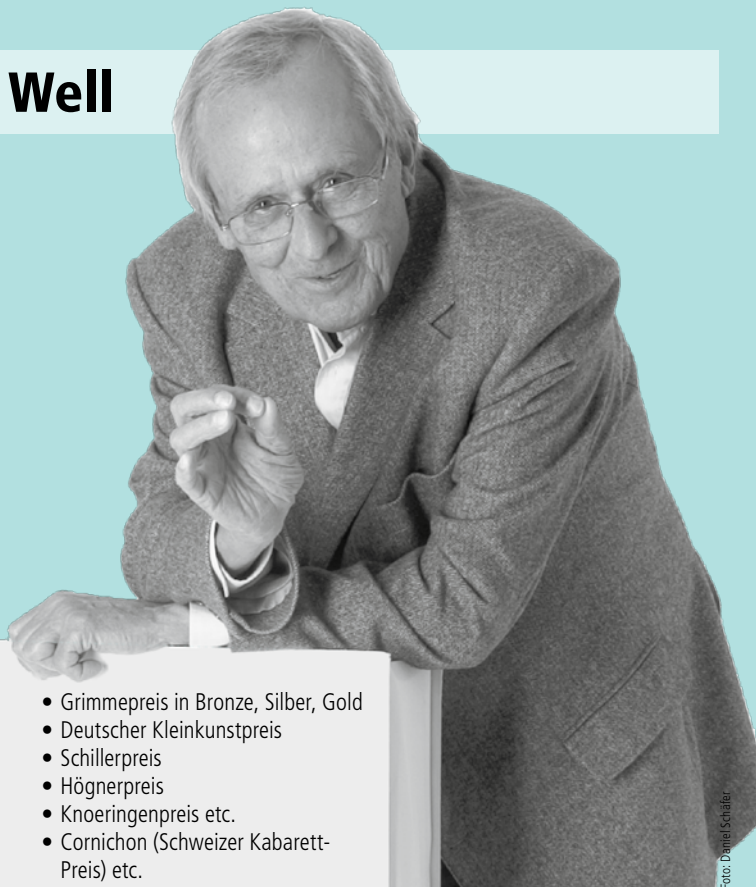


Foto: Daniel Schäfer

- Grimmepreis in Bronze, Silber, Gold
- Deutscher Kleinkunstpreis
- Schillerpreis
- Högnepreis
- Knoeringenpreis etc.
- Cornichon (Schweizer Kabarett-Preis) etc.

**Dieter Hildebrandt:** Geboren am 23. Mai 1927 in Bunzlau/Niederschlesien. Oberschule bis 1943. Von 1943–1944 Luftwaffenhelfer in Berlin. Findet nach der Gefangenschaft seine Eltern wieder im Oktober und zieht nach Windischeschenbach/Oberpfalz. Abitur 1947 in Weiden, dann Studium der Theaterwissenschaften und Literatur in München. 1950–1955: Gründung des Studentenkabarets „Die Namenlosen“ in München-Schwabing. Danach mit Sammy Drechsel Gründung der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“. 1972 Auflösung des Ensembles. Arbeitet für Rundfunk und Fernsehen. Von 1973–1979 Moderator und Mitautor der ZDF-Sendereihe „Notizen

aus der Provinz“. 1974–1982 „Autorenkabarett“ mit Werner Schneyder. 1980–2003 SFB-Sendung „Scheibenwischer“. Verheiratet seit 1956 mit Irene Mendler, Kinder Ursula und Jutta. Nach dem Tode von Irene Wiederverheiratung mit Renate Küster im Jahre 1992.

**Hans Well:** geboren als 9. Well am 1. Mai 1953 in Willprechtzell. Nach dem erfolgreichen Besuch mehrerer Gymnasien und dem Abschluss mit der Traumnote 3,5 studierte er sofort Pädagogik bei dem bekannten Mundartprofessor Helmut Zöpfl. Mit höchster Not entrann er dem Lehrerdasein und konnte schließlich in der Biermösl Blosn sogar erfolgreich rezosialisiert werden.